



Schulprogramm

Schule Lindau
2020-2024



Werte bestimmen unser Denken und Handeln, Werte ermöglichen einer Gemeinschaft zusammenzuleben und Gemeinsames zu erreichen. Wir kennen unsere Werte und halten diese ein.

#mitenand



Wir respektieren unser Gegenüber gleich
welchen Alters, Geschlecht, Religion, Sprache
oder Herkunft.

Wir lösen Konflikte auf der Basis vereinbarter
Regeln im Gespräch.

Wir lösen unsere Herausforderungen
gemeinsam und lassen die Betroffenen
situationsgerecht partizipieren (mitwissen,
mitmachen, mitentscheiden).

Wir achten auf die Balance von fördern und
fordern, von Leistung und Gesundheit.

Wir orientieren uns an den Stärken des
Schülers, der Schülerin.

Das Wohl aller Kinder und aller Personen in der
Schule Lindau ist uns wichtig.

Übersicht neue Zielsetzungen Schule Lindau

		PRIMARSCHULE	SEKUNDARSCHULE	
Lebenswelt Schule	Schulgemeinschaft	Gesunde Schule - LP-Gesundheit (ganze Schule)	Netzwerk gesunde Schule: Worklife Balance	
		Bildung für nachhaltige Entwicklung (ganze Schule)	gemeinsame Haltung: neue Autorität	
		Gesunde Schule - Umgang mit Konflikten	gesunde Schule (Lindau)	
		Bildung für nachhaltige Entwicklung (Lindau)		
Lehren und Lernen	Unterrichtsgestaltung	Lernformen - Aufbau Kiga - Sek	Lernformen: Aufbau Kiga-Sek (Lindau)	
		Umgang mit jüngeren Kindern	pädagogische Standards für niveaudurchmischten Unterricht	
			LP21	
	individuelle Lernbegleitung	Übertritte optimieren (Mst-Sek) (ganze Schule)	Übertritt MST-Sek optimieren (Lindau)	
		Begabungsförderung	Minimalstandards Klassenführung	
		Förderplanung (aus FSB)	eigenständiges Lernen fördern	
	SoPä Angebote	Fachstelle Sonderpädagogik (Ebene Schulpflege)	Einrichtung Fachstelle Sonderpädagogik (Lindau)	
		gemeinsames Verständnis bezüglich integrativer Förderung entwickeln		
	Beurteilung	Vereinheitlichung der Beurteilung	gemeinsame Beurteilungspraxis (Stufentests, Partizipation, Schülerfeedback, form. Beurt.)	
	Schulführung und Zusammenarbeit	Schulführung	Zusammenführung der Schulstandorte	Neues Schulmodell (Einführung 3. Jahrgang)
			Zusammenarbeit (aus FSB) (Ebene SL und Stufenleitungen)	Stärkung der schulinternen Zusammenarbeit durch aufeinander abgestimmte Kooperationsgefäße
Qualitätssicherung / Qualitätsentwicklung Zusarbeit mit Eltern			Feedbackkultur (Hospitation)	
		Zusammenarbeit mit Eltern	Elternfeedback	

Übersicht neue Themen Primarschule

		2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25						
Lebenswelt Schule	Schulgemeinschaft	Gesunde Schule - LP-Gesundheit (ganze Schule)	P/D ✨	PD ✨	PD ✨	PDE ✨	PDE	D	D	D	D	
		Bildung für nachhaltige Entwicklung (ganze Schule)				P	P	D	D	E	E	
		Gesunde Schule - Umgang mit Konflikten	P 👍	PD ✨	DE	D	D	D	D	D	D	
Lehren und Lernen	Unterrichtsgestaltung	Lernformen - Aufbau Kiga - Sek			P	P	D	D	E	E	D	D
		Umgang mit jüngeren Kindern			P	P	PD	PD	D	E	D	D
	individuelle Lernbegleitung	Übertritte optimieren (Mst-Sek) (ganze Schule)	P 👍	P	D	DE	D	D	D	D	D	D
		Begabungsförderung	PD 👍	PD	D	D	D	E	D	E		
		Förderplanung (aus FSB)					P	P	PD	PD	DE	DE
	SoPä Angebote	Fachstelle Sonderpädagogik (Ebene Schulpflege)	P 👍	P	P/D	P/D	E	E	E	E	E	E
		gemeinsames Verständnis bezüglich integrativer Förderung entwickeln										
Beurteilung	Vereinheitlichung der Beurteilung			P	P	D	D/E					
Schulführung und Zusammenarbeit	Schulführung	Zusammenführung der Schulstandorte	P	P	PD	PD	D	D	E	E		
	Qualitätssicherung/entwicklung	Zusammenarbeit (aus FSB) (Ebene SL und Stufenleitungen)	PD	PD	D	DE	D	D	D	D	D	D
		Zusarbeits mit Eltern	Zusammenarbeit mit Eltern					P	P	D	D	E

✨ SE-Tag geplant zu Thema

👍 Projektgruppen










Details neue Ziele Primarschule



		Qualitätsbereiche	Schwerpunkte, Projekte	Zielformulierung des Schwerpunkts, Projekts	Handlungsfelder	(Einzel-)Massnahmen	Wirkung / erkennbar an	*20 / 21	*21 / 22	*22 / 23	*23 / 24	*24 / 25
Lebenswelt Schule	Schulgemeinschaft	gesunde Schule (Lindau)	Alle an der Schule Beteiligten fühlen sich wohl in der Schule und bleiben gesund.	Lehrergesundheit (Gesundheit vs. Anforderungen --> Work-Life-Balance ausgleichen)	SE-Tage zu Themen wie: Achtsamkeitstraining (2020), Resilienz, Ressourcennutzung, 80-20-Regel	LP fallen nicht für längere Zeit aus. Kontinuität im Unterricht, keine Wechsel von LP, weniger Vikariate weniger kräfteaubende Situationen, gute Stimmung, Ausgeglichenheit	PD	PD	PDE	E	E	
		Bildung für nachhaltige Entwicklung (Lindau)	Alle an der Schule Beteiligten stärken ihr Umweltbewusstsein.	Ebene Lehrpersonen	Thema im Unterricht eigenes Verhalten reflektieren Kopien/Materialverbrauch Hintergrundwissen aneignen	in Schulhauskultur verankert (z.B. Abfalltrennung, Kopien reduzieren...)			P	D	E	
				SuS-Ebene	Thema im Unterricht eigenes Verhalten reflektieren Hintergrundwissen aneignen und im Alltag leben	Weniger Abfall auf dem Schulgelände, weniger Altpapier, Abfallbewusster Znüni,...			P	D	E	
		Gesunde Schule	Umgang mit Konflikten	Einheitliches Konfliktlöseprogramm Regelverstösse einheitlich angehen	Sicherheit gewinnen im Umgang mit schwierigen Situationen	subjektives Gefühl der Handlungsfähigkeit bei den LP's nimmt zu	P	PD	DE	D	D	
Lernen und Lernen	Unterrichtsgestaltung	unterschiedliche Unterrichtsformen haben einen Aufbau vom Kiga bis zur Sek	Wir streben vielfältige individualisierende Lernformen an, die vom Kiga bis zur Sek kontinuierlich ausgebaut und angereichert werden.	SE-Tage zu verschiedensten Unterrichtsformen, koop. LF weiter vertiefen	Absprachen kliga bis Sek finden statt, ein Aufbau vom Kiga bis in die Sek ist gewährleistet	LP der oberen Stufen können auf einheitlichen Lernformen aufbauen. Es ist für alle klar, was die SuS zu Beginn einer Stufe mitbringen.		P	D	E	D	
		Umgang mit jüngeren Kindern	Die Förderung des SuS beim Kindergarten- und Schuleintritt wird optimiert. Es wird eine stabile Grundlage für die weitere Schullaufbahn geschaffen.	Unterrichtsgestaltung Elternarbeit Vorschulische Förderung Vernetzung mit anderen Schulen Infrastruktur Rückstellungen vor Kiga-Eintritt	Weiterbildung zur angepassten Unterrichtsgestaltung Vorschulische Förderung (ElKi-DaZ, Spielgruppe) verpflichtend Elternberatung vor Schuleintritt	LP verfügen über Knowhow und Ressourcen für eine adaptive Unterrichtsgestaltung Vorschulische Förderung der SuS findet bei Bedarf statt Vernetzung mit anderen Schulen findet statt		P	PD	DE	D	
	Individuelle Lernbegleitung	Übertritte optimieren (Mst-Sek)	Kennenlernen der anderen Stufe fördert gegenseitiges Verständnis. Ablauf des Stufenwechsels ist geregelt und allen bekannt.	SuS-Ebene LP-Ebene	einheitl. Material für Übertritt Def. Stufen A/B/C, Übergänge im LP21, Abläufe festhalten (wer, wann, was)	Der Ablauf ist allen Lehrpersonen bekannt und verläuft reibungslos.	PD	DE	D	D	D	
		Begabungsförderung	Das Angebot für leistungsstarke Kinder wird ausgebaut. Aufbauend auf den drei Kernelementen "Erkennen - Fördern - Vernetzen" wird ein Begabungsförderungskonzept erarbeitet.	Ausbau des Pull-Out Angebotes Enrichment des Regelunterrichtes Vernetzung mit externen Stellen Weiterbildung Lehrpersonen	Ateliernachmittage Freifächer Workshops "Forschendes Lernen"	SuS und LP bringen persönliche Stärken und Begabungen in den Unterricht ein LP entwickeln stärkenorientierte Haltung	PD	PD	D	DE		
		Förderplanung (aus FSB)	Die SuS sollen optimal gefördert werden können. Einheit und Klarheit in der Art und Weise, wie Förderplanung stattfindet schafft Transparenz bei allen Beteiligten.	Vereinheitlichung der Förderplanung auf allen Stufen.	Resultate dokumentieren (einheitliche Formulare) einheitliche Instrumente und Handhabung	alle LP arbeiten mit den gleichen Formularen; LP wissen, wie Förderplanung stattfindet.			P	PD	DE	
	Sonderpädagogische Angebote	Fachstelle SoPä (Lindau)	Bildung einer Fachstelle Sonderpädagogik zur Entlastung der Schulleitungen und sonderpädagogischen Lehrpersonen.	schulhaus übergreifend mit externer Fachperson als verantwortliche Person	Erstellung eines neuen, verbindlichen sonderpädagogischen Konzeptes für die Schule Lindau	klare und reibungslose Abläufe der sonderpädagogischen Massnahmen / verminderter Ressourcenverbrauch	P	PD	DE	DE	DE	
		Gemeinsames Verständnis bezüglich integrativer Förderung entwickeln	Rollen- und Aufgabeklä rung im Förderplanungszyklus	Zusammenarbeit von Klassen- und Fachlehrpersonen definieren IF-Status --> Definition	Anpassung des sonderpädagogischen Konzeptes Weiterbildung der Lehrpersonen Verantwortlichkeiten klären Kommunikation an alle LP	klare und reibungslose Abläufe der sonderpädagogischen Massnahmen / verminderter Ressourcenverbrauch						
	Beurteilung	Vereinheitlichung der Beurteilung	Die Beurteilung von Schülerleistungen wird diskutiert und eine einheitliche Handhabung etabliert.	vergleichende Leistungstests Definition von Standards (Häufigkeit/ Rückmeldungen) Einsatz von kompetenz- und förderorientierten Prüfungen	Lernlupe verbindliche Absprachen innerhalb der Zyklen Einsatz formativer Beurteilungsinstrumente Zeugnistrückseite	Die SuS und Eltern verstehen wie Zeugnisnoten zustande kommen Die Beurteilungsergebnisse sind vergleichbar		P	DE			
	Schulführung und Zusammenarbeit	Schulführung	Zusammenführung der Schulstandorte	Absichten der Zusammenführung der Schulstandorte sind geklärt Konkrete, verbindliche Ziele auf Schul- und auf Standortebene sind formuliert	Kooperationsgefässe (Stufensitzungen, SLK...) Beurteilung vereinheitlichen Gemeinsame Haltung und Kultur schärfen Elternarbeit	Aufgaben der Co-SL nach Ressorts aufteilen Sitzungsstrukturen anpassen Gemeinsame Standards für Beurteilung und Umgang mit Regeln (Stärke statt Macht)	SuS bringen gleiche Voraussetzung für weiterführende Schulen mit Ein- & Umteilungen sind problemlos möglich LP identifizieren sich mit Primarschule Lindau	P	PD	D	E	
		Qualitätssicherung/Entwicklung	Zusammenarbeit (Aus FSB)	Die Zusammenarbeit in der Unterrichtsentwicklung ist gewinnbringend und verbindlich geregelt.	längerfristige gezielte Auseinandersetzung mit Themen der Unterrichtsentwicklung, Definition und Dokumentation verbindlicher Standards	Stufenkonvente, stufenübergreifende Absprachen, Absprachen festhalten und daran erinnern --> Abmachungswächter	Gemeinsame pädagogische Haltungen, gemeinsames Verständnis von gutem Unterricht	PD	DE	D	D	D
Zusammenarbeit mit Eltern		Zusammenarbeit mit Eltern (S)	Information Schule - Eltern	digitalisieren --> Infos per Mail Übersetzen in Fremdsprachen, Bündeln der wichtigsten Informationen					P	D	E	

Sicherungsziele Primarschule

	Qualitätsbereiche	Schwerpunkte, Projekte	Zielformulierung des Schwerpunkts, Projekts	Handlungsfelder	(Einzel-)Massnahmen	Wirkung / erkennbar an	
Lebenswelt Schule	Schulgemeinschaft	Gesunde Schule	Alle an der Schule beteiligten fühlen sich wohl in der Schule und bleiben gesund.	Gesundheitsförderung im Schulalltag	Ernährung bewegtes Lernen	friedliches Miteinander im Klassenzimmer und auf dem Pausenplatz	
		Prävention und Schulhauskultur Wertschätzende Gemeinschaft (S)	Mit verschiedenen Massnahmen stärkt das Schulteam das gute Klima und die Schulgemeinschaft.	Schulklima, wertschätzende Gemeinschaft	viele wiederkehrende Anlässe (Zmorge, Sporttag...)		
		Gemeinsame Haltung (S)	Wir entwickeln eine gemeinsame Haltung auf der Grundlage des Prinzips der "neuen Autorität"	Prävention	WB "Stärke statt Macht" nach Haim Omer	Vernetzung innerhalb der LP, mit Eltern	
Lehren und Lernen	Unterrichtsgestaltung	MINT	Interesse an MINT-Themen wird geweckt und tieferes Verständnis dafür verstärkt.	Einsatz MINT-Kisten		LP führen MINT-Lektionsreihen durch	
		ICT/Medien-Kompetenz	Einsatz verschiedener Medien im Unterricht ist selbstverständlich. LP haben Know-How, wie sie die Programme bedienen und im Unterricht einsetzen können.	Umgang mit/Einsatz von Medien im Unterricht	ICT-Fachteam für Planung Ebene Gesamtschule Befähigung LP fortlaufend sicherstellen	Einsatz verschiedener Medien im Schulalltag findet statt.	
				Prävention mit Einbezug der Eltern	EA zu Medien regelmässig durchführen		
	Individuelle Lernbegleitung	Umgang mit Heterogenität	kooperative LF werden verbindlich eingesetzt (S)				
		Übertritte pflegen (Kiga-Ust/Ust-Mst) (S)		gemäss Konzepten/Übergabeleitfäden			
	Sonderpädagogische Angebote	Mitsprache und Partizipation (S)	Klassenklima wird gestärkt, Gemeinschaft wird gepflegt. Mitsprache und Mitverantwortung der SuS werden gestärkt. Aktive und kontinuierliche Arbeit an Themen des Zusammenlebens. Der Umgang in den Klassen ist wertschätzend und	Klassenrat	Fix im Stundenplan Austausch, best practice neue Ideen sammeln und ausprobieren (WB)		
				Schülerparlament Schülerfeedback	Aufgaben, Kompetenzen klar definieren Regelmässigkeit/Form		
	Beurteilung						
	Schulführung und Zusammenarbeit	Schulführung	stufeninterne Zusammenarbeit (S)	Die Stufenkonvente sind ein wesentliches pädagogisches Führungsinstrument der Schule Lindau	Zeit für gemeinsame Unterrichtsentwicklung nutzen	pädagogische Diskussionen, Intervision, Materialaustausch	Die stufeninterne Zusammenarbeit wird als gewinnbringend erlebt.
			Verbindliche Kooperation (S)	Das Schulteam arbeitet verlässlich und konstruktiv zusammen. Die schulinterne Zusammenarbeit ist gut strukturiert und wird effizient gestaltet.	SoPä Konzept umsetzen Zusammenarbeit SHP - KI-LP Stufensitzungen, SLK, Fachgruppensitzungen		LP fühlen sich nicht als Einzelkämpfer
Qualitätssicherung/Entwicklung		Zusammenarbeit/Unterrichtsentwicklung	Die Zusammenarbeit in der Unterrichtsentwicklung ist gewinnbringend und verbindlich geregelt.	längerfristige gezielte Auseinandersetzung mit Themen der Unterrichtsentwicklung, Definition und Dokumentation verbindlicher Standards	Stufenkonvente, stufenübergreifende Absprachen	Gemeinsame pädagogische Haltungen, gemeinsames Verständnis von gutem Unterricht	
Zusammenarbeit mit Eltern		Zusammenarbeit mit Eltern (S)	Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist von Wohlwollen, Offenheit und gegenseitiger Wertschätzung geprägt.	Elterninformation, Elternanlässe, Zusammenarbeit mit dem Elternrat,	Quartalsplan, Lindauer, Homepage, Jahreshaft, Elternbriefe, Besuchsmorgen, Elterngespräche und -anlässe/EA	Die Eltern schätzen ihren Informationsgrad als gut ein. Sie fühlen sich ernst genommen.	

Übersicht neue Themen Grafstal

			2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	
Schulgemeinschaft	Schulgemeinschaft	Netzwerk gesunde Schule: Worklife Balance	D  D/E	D D/E	D D/E	D D/E	D D/E	
		gemeinsame Haltung: neue Autorität		P/D   P/D	D D/E	D/E D/E	D/E D/E	
		gesunde Schule (Lindau)	P  P	D  D/E	PDE PDE	D D	D D	
		Bildung für nachhaltige Entwicklung (Lindau)			P P	D D	E E	
Lehren und Lernen	Unterrichtsgestaltung	LP21	D  D/E	D  D/E	D  D/E	D D/E	D D/E	
		pädagogische Standards für niveaudurchmischten Unterricht	P   P/D	D D/E	D D/E	D D/E	D D/E	
		Lernformen: Aufbau Kiga-Sek (Lindau)		P  P	D D	E E	E E	
	individuelle Lernbegleitung	eigenständiges Lernen fördern		P  P/D	D D/E	D D/E	D D/E	D D/E
		Minimalstandards Klassenführung	P  P/D	D D/E	D D/E	D D/E	D D/E	
		Übertritt MST-Sek optimieren (Lindau)	P  P	D D/E	D D	D D	D D	
	Sonderpädagogische Angebote	Einrichtung Fachstelle Sonderpädagogik (Lindau)	P  P	P/D P/D	E E	E E	E E	
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	gemeinsame Beurteilungspraxis (Stufentests, Partizipation, Schülerfeedback, form. Beurt.)			P   P/D	D D/E	D D/E	D D/E	
Schulführung und Zusammenarbeit	Schulführung	Neues Schulmodell (Einführung 3. Jahrgang)	D D/E	E E	E E	E E	E E	
		Stärkung der schulinternen Zusammenarbeit durch aufeinander abgestimmte Kooperationsgefäße	P/D D/E	E E	E E	E E	E E	
	Qualitätssicherung / Qualitätsentwicklung	Feedbackkultur (Hospitation)	D D	D D	D D	D D	D D	
	Zusarbeits mit Eltern	Elternfeedback		P/D D	E E	E E	E E	

 SE-Tag geplant zu Thema
 Projekt- / Arbeitsgruppen

P (Planung) D (Durchführung) E (Entwicklung)

Details neue Ziele Sekundarschule Grafstal

Qualitätsbereiche	Schwerpunkte, Projekte	Zielformulierung des Schwerpunkts, Projekts	Handlungsfelder	(Einzel-)Massnahmen	Wirkung / erkennbar an	20 / 21	21 / 22	22 / 23	23 / 24	24 / 25	
Schulgemeinschaft	Schulgemeinschaft	Netzwerk gesunde Schule: Worklife Balance	Alle Lehrpersonen des Teams optimieren ihren Umgang mit Ressourcen und nutzen Synergien besser.	Unverbindlichen Austausch und Förderung von Ideenaustausch. Burnoutprävention MA	Zusätzlicher jährlicher Teamausflug. Bedarfsumfrage bei Lehrpersonen vorab. Nach drei Jahren: Lehrerumfrage über ihre Befindlichkeit im Team.	Weniger krankheitsbedingte Ausfälle der Lehrpersonen. Sichtbarer positiver und wertschätzender Umgang innerhalb des Lehrerteams.	PD	PD	PDE	E	E
		Gemeinsame Haltung: neue Autorität	Alle MitarbeiterInnen der Sek Grafstal kennen die Grundlagen und die Methoden der neuen Autorität. Jeder lebt die Haltung und wendet die Methoden an.	Gemeinsame Haltung entwickeln: Kodex "leben" (Schüler- / Lehrer- / Haus- / Elternebene)	Weiterbildung zum Thema Neue Autorität. "Werkzeugkoffer" erstellen und Literatur bereitstellen. Einarbeitung neuer Mitarbeiter/-innen. Wiederkehrender Austausch intern.	Handlungssicherheit der LP, Unterstützung innerhalb Lehrerteam, starke & professionelle Beziehung zu SuS und Eltern, SuS und Eltern fühlen sich wertgeschätzt. Gleiche Haltung = Gleiche Umsetzung. In den Formalitäten und Abläufen ist die Haltung erkennbar.		PD	DE	DE	DE
		gesunde Schule (Lindau)	Alle an der Schule Beteiligten fühlen sich wohl in der Schule und bleiben gesund.	Lehrergesundheit (Gesundheit vs. Anforderungen --> Work-Life-Balance ausgleichen)	SE-Tage zu Themen wie: Achtsamkeitstraining (2020), Resilienz, Ressourcennutzung, 80-20-Regel	LP fallen nicht für längere Zeit aus. Kontinuität im Unterricht, keine Wechsel von LP, weniger Vikariate weniger kräfteraubende Situationen, gute Stimmung, Ausgeglichenheit	PD	PD	PDE	D	D
		Bildung für nachhaltige Entwicklung (Lindau)	Alle an der Schule Beteiligten stärken ihr Umweltbewusstsein.	Ebene Lehrpersonen	Thema im Unterricht eigenes Verhalten reflektieren Kopien/Materialverbrauch Hintergrundwissen aneignen	in Schulhauskultur verankert (z.B. Abfalltrennung, Kopien reduzieren...)			P	D	E
			SuS-Ebene	Thema im Unterricht eigenes Verhalten reflektieren Hintergrundwissen aneignen und im Alltag leben	Weniger Abfall auf dem Schulgelände, weniger Altpapier, Abfallbewusster Znüni,...			P	D	E	

Unterrichtsgestaltung	LP21	Der LP21 wird von allen LP's umgesetzt.	Die Lehrpersonen kennen den LP21 und haben das pädagogische und didaktische Rüstzeug um dessen Inhalte im Unterricht umzusetzen.	Schulentwicklungstag LP21	Effiziente und produktive Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen ist beobachtbar.	DE	DE	DE	DE	DE
		ICT / Einsatz digitaler Medien	Minimalanforderungen sind definiert und in einem Kompetenzraster festgehalten. Erstellung eines Kataloges von Möglichkeiten pro Fach. Einheitliche Durchsetzung von Abmachungen und gemeinsame Einhaltung.	Einigung auf Software und Erstellen eines Katalogs.	SuS nutzen die Laptops effizient und mit zunehmend weniger Unterstützung.	PDE	DE	DE	DE	DE
		Nutzung der Laptops mit sinnvollen Aufgaben. LP21 Kompetenzen werden erfüllt. Umgang mit Medien (Gefahren) wird berücksichtigt.	Experten pro Fach.	Unterrichtseinheit mit Bezug auf digitale Kompetenz aus LP 21. Ordner auf Server.	SuS nutzen die Laptops effizient und mit zunehmend weniger Unterstützung.	PDE	DE	DE	DE	DE
		Einigung auf Lehrmittel, welche ausschliesslich digital angeboten werden.	Lehrmittelbestellung / -verwendung	Besprechung in den Fachteams, Einigung auf Lehrmittel und Form.	SuS haben leichtere Rucksäcke.	PDE	E	E	E	E
	pädagogische Standards für niveaudurchmischten Unterricht	Konzipierung von verschiedenen Lernangeboten und Arrangements	Inhalte sind an verschiedenen Niveaus angepasst. Offene Organisation mit Rahmenbedingungen.	Feedback-Kultur LP-SuS: mündliches Coaching-Gespräch, Fremdbeurteilung/Selbstreflexion, 1 zu 1 Lernbegleitung und Beratung durch Heilpädagogen. WB Schulbesuche: praktischer Einblick in den Schulalltag.	Alle Lehrpersonen halten sich an minimale pädagogische Standarts, was die Zusammenarbeit fördert und motiviert.	PDE	DE	DE	DE	DE
	unterschiedliche Unterrichtsformen haben einen Aufbau vom Kiga bis zur Sek	Wir streben vielfältige individualisierende Lernformen an, die vom Kiga bis zur Sek kontinuierlich ausgebaut und angereichert werden.	konsequente Anwendung im Unterricht	Absprachen Kiga bis Sek finden statt, ein Aufbau vom Kiga bis in die Sek ist gewährleistet	LP der oberen Stufen können auf einheitliche und verbindliche Lernformen aufbauen. Es ist für alle klar, was die SuS zu Beginn einer Stufe mitbringen.		P	DE	DE	DE

Lehren und Lernen	Individuelle Lernbegleitung	eigenständiges Lernen fördern	Das eigenständige Lernen wird intensiviert und gezielt gefördert.	Lehrplan 21 «Überfachliche Kompetenzen» Methodenkompetenz / Lernstrategien erwerben Didaktik & Pädagogik der einzelnen Fächer Kooperative Lehrformen	Ebene Schule: Ausarbeitung eines Lehrplanes zur Förderung des eigenständigen Lernens über drei Jahre und über drei Niveaus Ebene SuS: Kontrolle Wochenplanheft / Lerntagebuch / Abschlussprojekt der 3. Klasse	Die SuS können eigenständig Ziele setzen, planen, durchführen, reflektieren, anpassen und evaluieren.		PDE	PD	DE	DE
		Minimalstandards Klassenführung	Gemeinsame Standards für Klassenführung festlegen: Einheitliche Regeln und Durchsetzung & Handhabung der Regeln Gemeinsame Standards für Elternkontakt festlegen: Einheitliche und verbindliche Elternkommunikation.	Kleinster gemeinsamer Nenner ist anzustreben.	Führungskatalog (Ebene SuS / Ebene Eltern) erstellen Klassenführung durchsetzen / Elternkommunikation nach Vorgaben einhalten Regelmässige Kontrolle durch Selbst- oder Fremdevaluation	Die Lehrpersonen halten sich an klare Vorgaben und handhaben wiederkehrende Themen gleich. Wiederkehrende Diskussionen verringern sich und das Wir-Gefühl ist gestärkt. Die Abläufe funktionieren reibungslos und ein störungsärmerer Unterrichtsbetrieb ist gewährleistet. Eltern werden von allen KLP's regelmässig und rechtzeitig informiert.	PDE	DE	DE	DE	DE
							Eliminierung des Kontaktheftes	Kommunikationswege definieren.	geeignete Ersatzkanäle für Inhalt des Kontaktheftes finden	SuS haben leichtere Rucksäcke. Umweltfreundlichkeit wird gefördert.	DE
		Übertritt MST-Sek optimieren (Lindau)	Kennenlernen der anderen Stufe und Förderung des gegenseitigen Verständnisses. Ablauf des Stufenwechsels ist geregelt und allen bekannt.	stufenübergreifend, Erwartungen klären	Projektgruppe "Übertritt MST-SEK" Abnahme in den SK's	Der Ablauf ist allen Lehrpersonen bekannt und verläuft reibungslos.	PD	DE	D	D	D
	Sonderpädagogische Angebote	Einrichtung Fachstelle Sonderpädagogik (Lindau)	Bildung einer Fachstelle Sonderpädagogik zur Vereinheitlichung der Abläufe, Entlastung der Schulleitungen und sonderpädagogischen Lehrpersonen.	schulhaus übergreifend mit externer Fachperson als verantwortliche Person und Lehrervertretern aus allen 3 Schuläusern	Erstellung eines neuen, verbindlichen sonderpädagogischen Konzeptes für die Schule Lindau	klare und reibungslose Abläufe der sonderpädagogischen Massnahmen / verminderter Ressourcenverbrauch	P	PD	DE	DE	DE
	Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	gemeinsame Beurteilungspraxis	Vereinheitlichung in der Beurteilungspraxis anstreben in folgenden Bereichen: 1) Schriftliche Prüfungen/Lks/Tests 2) Kompetenzraster/-bogen 3) Mündliche Mitarbeit (Kompetenzbogen) 4) Bewertung / Beurteilung / Stufentests 5) Stufentests	Angleichung von Bezeichnungen im Layout von schriftlichen Arbeiten Verbindlichkeit von Kompetenzraster Bestehenden Kompetenzbogen so anpassen, dass er für alle verwendbar ist	Layout: Prüfungskopf, max. Punktzahl/Aufgabe, Durchschnitt ja/nein,... min. Anzahl schriftlicher Nachweise / min. Anzahl schriftlicher Nachweise / Beurteilungen pro Fach Mindestens 2 Kompetenzraster/-bogen pro Semester Einheitlicher Kompetenzbogen verwenden	Die Transparenz gegenüber der SuS und der Eltern ist gewährleistet. Es finden weniger unnötige Diskussionen im Bereich Beurteilung statt.		PDE	DE	DE	DE
	Berufswahlvorbereitung	keine neuen Ziele									

Schulführung und Zusammenarbeit	Schulführung	Neues Schulmodell	Alle Jahrgänge werden in niveaudurchmischten Klassen geführt.	Klassenbildung	2 Vorbereitungswochen in jährlichem Abstand für die Jahrgangsteams zur Vorbereitung Unterstützung durch Coachings	In allen Klassen findet echter niveaudurchmischter Unterricht statt. Alle Klassen haben eine ausgewogene Schülerzahl.	DE	E	E	E	E
		Stärkung der schulinternen Zusammenarbeit durch aufeinander abgestimmte Kooperationsgefässe mir klaren Zielen	Durch Intensivierung und Vernetzung der schulinternen Zusammenarbeit gesteigerte Effizienz und Stärkung der Schulgemeinschaft	jahrgangsübergreifende Zusammenarbeit fördern durch Einführung einer Steuergruppe Einheitliche Durchsetzung von Regeln Gemeinsame Haltung entwickeln	Sitzungsgefässe neu organisieren und vernetzen, klare Ziele vorgeben Steuergruppe einführen kollegiale Hospitation	Die Abläufe wiederkehrender Themen sind klar und werden reibungslos und ressourcensparend gehandhabt. Die Zusammenarbeit wird gefördert und das Stressempfinden im Lehrer-Team gemindert. Alle vertreten eine klare Haltung den SuS und Eltern gegenüber.	PDE	DE	E	E	E
	Qualitätssicherung / Qualitätsentwicklung	Feedbackkultur	Das kollegiale Feedback ist wieder eingeführt und wird zur eigenen Qualitätsverbesserung im Bereich Unterricht genutzt.	Unterricht, Evaluationsgespräche, Austausch im Team	Unterrichtsbesuche auch an anderen Schulen fördern Reflexionsgespräche Austausch im Team	Der niveaudurchmischte Unterricht ist qualitativ hoch und generiert demensprechend weniger Eltern- und SuS-Rückmeldungen.	PDE	DE	DE	DE	DE
	Zusammenarbeit mit Eltern	Elternfeedback	Wir pflegen einen wertschätzenden, offenen und transparenten Dialog und die Sekundarschule kennt die Bedürfnisse der Eltern	Alle Eltern werden systematisch informiert und zur Zufriedenheit befragt.	jährliche Elternumfrage durch KLP sporadische Schulhausumfrage (alle 3 Jahre?)	Eltern fühlen sich ernst genommen und die Mitarbeit erhöht sich. Dadurch entstehen weniger Ängste, Missverständnisse und Konflikte. Weniger negative Elternrückmeldungen.		PDE	DE	DE	DE

Sicherungsziele Sekundarschule Grafstal

	Qualitätsbereiche	Schwerpunkte, Projekte	Zielformulierung des Schwerpunkts, Projekts	Handlungsfelder
Schulgemeinschaft	Schulgemeinschaft	Schulangebot	Die Schule organisiert ein freiwilliges, regelmässiges Schulsportangebot.	möglicher Aufbau eines freiwilligen Schulsportangebotes
		Netzwerk Gesunde Schule	Beitritt Regelmässige klassenübergreifende Anlässe	Mitgliedschaft Gesunde Schule aufgleisen Schulgemeinschaft
		Optimierung der Ressourcen durch systematisierten und operationalisierten Schulserver.	Jede Lehrperson kennt sich im Ablagesystem aus und findet innerhalb von zwei Minuten ein gesuchtes Dokument.	Hausamt Server: Eine LP ist zuständig für die Systematisierung und die Aktualisierung der Datenbank und der Ordner auf dem Server. Regelmässig wird die Ordnung überprüft. Jede LP hält sich an diese Ordnung und führt diese weiter.
Lehren und Lernen	Unterrichtsgestaltung	MINT	Eine Jahresplanung über alle drei Schuljahre ist erstellt und verfügbar	Die Fachteams erstellen Jahresplan MINT-Fächer. Exkursionen werden bewusst eingeplant
		ICT	Fachkenntnisse LP: Jede Lehrperson verfügt über Kenntnisse mit Anwender-Programmen, die an unserer Schule für ihren Fachbereich relevant sind. Die LP kennt die vom Fachteam vorgeschlagene Lernsoftware und setzt diese ein.	Kursbesuch oder Selbststudium Das Fachteam informiert regelmässig über aktuelle Lernsoftware und Schulungsmöglichkeiten
	Individuelle Lernbegleitung	Lernförderung: Wie können Kinder gut lernen?	Jede Lehrperson kennt die Grundsätze des Lernens (Erkenntnisse des Lernens) und setzt diese in ihrem Unterricht um.	Neurologische Grundsätze des Lernens auffrischen durch eine nachhaltige aufeinander aufbauende und praktische interne Weiterbildung mit entsprechenden Fachkräften, Literatur und Umsetzungsworkshops und Verbindlichkeiten Wir erstellen einen Methodenkatalog: Gebote des Lernens basierend auf aktuellen Erkenntnissen der Lernpsychologie.
	Sonderpädagogische Angebote			
	Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	gemeinsame Haltung	Wir beurteilen im Rahmen der Gesamtbeurteilung Grafstal (siehe Formular). Alle Beteiligten kennen die Gesamtbeurteilung.	
			verbindliche Ziele: In den Fächern M und D sind gemeinsame Quartalsziele (1. Klassen) bzw. Semesterziele (2./3. Klassen) nach den Stufen A,B,C definiert und überprüft.	Wir bilden Fachgruppen / entsprechende Tests werden von Fachgruppen erstellt / Gemeinsam erarbeitete jahrgangs- und stufenspezifische Tests wenden wir an.
Berufswahlvorbereitung				
Schulführung und Zusammenarbeit	Schulführung	Neues Schulmodell	Die Schule ist organisatorisch und die Lehrpersonen sind pädagogisch auf die Einführung des neuen Oberstufenmodells vorbereitet	Planung Organisation / Weiterbildung "Kooperatives Lernen/Individualisierung"
		Sitzungsgefässe	SK ist (gemäss Richtlinien) obligatorisch für alle und die SL legt die Sitzungsschwerpunkte fest. Die übrigen Sitzungsgefässe sind thematisch aufgeteilt, von der SL oder vom Team definiert und terminiert.	Rhythmus festlegen, frühzeitige Planung und Kommunikation der Schwerpunkte, Sitzungsgefässe werden überprüft (z.B. Jahrgangs-, SoPä-, Projektgruppen, Fachgruppen)
		Jahresplan	Die fixierten Daten im Jahresplan sind verbindlich. (ausser wetterabhängige Anlässe)	frühzeitige und sorgfältige Planung des Jahresplanes
	Qualitätssicherung / Qualitätsentwicklung	Partizipation	SuS beteiligen sich an der Schulhausgestaltung - optisch und inhaltlich	Diskussion im Schülerparlament, Interessen der SuS werden systematisch eingeholt und Befindlichkeit überprüft
		Teambildung	Wir kennen gegenseitige Haltungen, finden einen Konsens und setzen getroffene Vereinbarungen um.	Austausch über Haltung, Zielsetzung innerhalb vom Team, Mind. 2x pro Jahr Zeitgefäss für Auseinandersetzung, 2 x jährliche verbindliche Teamanlässe
Zusammenarbeit mit Eltern	Kommunikation Eltern-Schule	Die Sekundarschule kennt die Bedürfnisse der Eltern, die Eltern kennen die wesentlichen Leitlinien der Schule.	Zusammenarbeit Schule Elternrat verstärken, Leitbild der Schule er- oder überarbeiten und sichtbar machen für alle	